

Kinderrückkehr. Die an der Nordwestbahnstrecke von Stockerau bis Retz, Haugsdorf, Zwingendorf, Zellerndorf, Langau und Drosendorf untergebrachten Wiener Kinder kommen am Samstag den 9. Oktober um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr abends am Nordwestbahnhofe an. Die Kinder aus Ernstbrunn und Umgebung kommen am Donnerstag den 7. Oktober um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr abends an. Die Eltern werden ersucht, die Kinder bestimmt abzuholen.

Werkholz für Kleingärtner. Die städtische Kleingartenstelle gibt in der Abgabestelle XIV., Zollernspergasse 3, an Kleingärtner und Kleingartenorganisationen ab: Holzrahmen mit und ohne Gitter, zur Herstellung von Kleintierkäfigen vorzüglich geeignet, Hühnerfutter, Sämereien und Werkholz, das in größeren Mengen eingelangt ist. Das Holz, Bretter und Balken wird zum Preise von K 2.20 t s K 2.50 per kg abgegeben. Vorweis einer Mitgliedskarte, bzw. Pachtkarten einer Schrebergartenorganisation notwendig.

Einwendungen gegen die Geschworenen-Urliste. Die Verzeichnisse aller jener Personen, welche nach dem Gesetze in Wien zu Geschworenen oder Schöffen berufen sind, liegen gemondert nach den Gemeindebezirken durch 8 Tage (von 4. Oktober bis einschließlich 11. Oktober 1920), an Werktagen von 9 bis 2 Uhr nachmittags an dem in diese Frist fallenden Sonntag aber von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags in den Gemeindebezirks-Kanzleien zu jedermanns Einsicht auf. Jedem Beteiligten steht es frei, dasselbst während dieser Frist wegen Uebergangung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unzulässiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise seine Befreiungsgründe geltend zu machen. Ueber alle erhobenen Einsprüche und über die angeführten Befreiungsgründe entscheidet die eingesetzte Gemeindegemeinschaft. Beschwerden gegen diese Entscheidungen müssen innerhalb dreier Tage nach amtlicher Mitteilung der Entscheidung eingebracht werden.

Wiener Städterweiterungsfond. Das Gemeinde Wien hat in der letzten Zeit wiederholt ihre Ansprüche auf Wiedergutmachung des Schadens, den sie durch den Wiener Städterweiterungsfond durch viele Jahrzehnte erlitten hat, gegenüber der Regierung geltend gemacht und hierbei insbesondere hervorgehoben, daß es Sache der Republik wäre, die Wirkungen der seinerzeitigen monarchistischen Willkürakte, soweit es noch möglich ist, zu beseitigen. Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit besonders dringend gewordenen Forderungen nach einer entsprechenden Siedlungsgebiet für Wien hat heute Bgm. Raumann bei dem Leiter der Staatskanzlei, Staatssekretär Dr. Mayr wegen Regelung der Angelegenheit vorgesprochen. Staatssekretär Mayr sagte die

erklärte Unterstützung zu und betonte, daß im Kabinett eine  
sicherlich volles Verständnis für die berechtigten Bestrebungen

der Gemeinde Wien zu finden sein werden.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und. verantw. Redakteur Frz. Michen.

Wien, Mittwoch, den 6. Oktober 1920. - Abendausgabe.

.....

Äpfelpreise in Wien. Die Gemeinde Wien hat schon vor längerer Zeit die Aufmerksamkeit des Staatsamtes für Volksernährung auf die unverhältnismässig hohen Äpfelpreise in Wien gelenkt und darauf hingewiesen, dass diese Steigerung nur infolge der vorzeitigen Zulassung der Ausfuhr von Äpfeln nach Deutschland eingetreten ist. Der Bedarf Wiens war noch nicht annähernd gedeckt und schon konnte die Ausfuhr einsetzen. Das hat eine erhebliche Preissteigerung hervorgerufen, so dass die Äpfel trotz guter Ernte doppelt so hoch im Preise stehen als im Vorjahre. Wenn nicht rasch entsprechende Massnahmen ergriffen werden, so bleibt überhaupt für die Versorgung Wiens kein Apfel mehr übrig. Da bisher keinerlei Vorkehrungen erfolgt sind, die Preise vielmehr weiter steigen, wird die Gemeinde Wien neuerlich beim Staatsmate für Volksernährung intervenieren.

.....

W I E N E R   R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z  $\frac{1}{2}$

Wien, Donnerstag, den 7. Oktober 1920.

Heute keine Nachmittagsausgabe.

---